

Obere Düerenwaad (Hueb)

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

«Oberer Teil der Düerenwaad», «Oberer Teil der trockenen Weide».

Bemerkungen

Lokalisierung

Parzellennummer: 132 (Teilstück, das gegen Osten an die Parzelle 117 anstösst).

Kartenausschnitte: 07_Bruggwis; 17_Hueb.

Belege

- 1781: düere waid
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan XIV]
- 1781: düere waid
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan XV]
- 1781: die Düerewayd
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 124
- 1781: In der Thüerenweyd
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 138
- 2020: Oberi Tüerewaad
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 24.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Oberer Teil der Düerenwaad», «Oberer Teil der trockenen Weide».

Das Grundwort Waad bzw. Waid bezieht sich auf den landwirtschaftlichen Weidebetrieb und steht für Fluren, wo vor allem Vieh und Schafe geweidet werden. Waad bzw. Waid fusst auf althochdeutsch weida, mittelhochdeutsch weide (= Futter, Speise, Weide). Waad ist die im alten Mörschwiler Dialekt monophthongierte Form von Waid, die nur noch von älteren eingesessenen Mörschwilern verwendet wird (vergleiche zu «Weid»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 651).

Das Bestimmungswort Düeren weist auf die Beschaffenheit der fraglichen Weide hin: das Adjektiv dürr (= dürr, trocken, mager) deutet darauf hin, dass es sich um trockenes oder mageres Kulturland handelt, das ertragsärmer ist als wasserreiche Gebiete (vergleiche zu «dürr»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 162).

Der Zusatz Obere weist auf die relative Lage der Flur hin. Sie ist im Vergleich zur *Unteren Düerenwaad* topografisch höher gelegen.